

Dr. Matthias Eppenberger

Information  
des Aktionärs -  
Auskunfts- oder  
Mitteilungspflicht ?

Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	<	IX
Literaturverzeichnis		XII
Vorwort		XXXI
Problemstellung		XXXII

## 1. Kapitel

Zu privatrechtlichen Informationsrechten und-pflichten im allgemeinen		1
A. Begriffe		1
I. Information		1
II. Mitteilung und Auskunft		3
B. Rechtliche Begründung von Informationspflichten und -ansprüchen im materiellen Privatrecht		7
I. Vorbemerkung		7
II. Rechtliche Qualifikation des Informierens		8
III. Informationspflichten und -ansprüche begründende Rechtsbeziehungen		9
1. Informationsansprüche aus Treu und Glauben		10
a) Aufklärungspflichten		10
b) Anzeigepflichten		11
c) Informationsrechte zur Beurteilung von Rechtsansprüchen		12
aa) Informationsrechte zur Klärung bestimmter Anspruchsinhalte	•	12
bb) Bildung einer Generalklausel		14
cc) Fortentwicklung zum allgemeinen Informationsanspruch		15
d) Informationspflicht ohne bestehendes Rechtsverhältnis		16
2. Informationspflicht aus Wahrnehmung fremder Interessen		20
a) Die Rechenschaftspflicht des Beauftragten		20
b) Analogien aus der mandatsrechtlichen Rechenschaftspflicht		21

## II

c) Bildung einer Generalklausel durch die deutsche Rechtsprechung	22
3. Informationspflicht aus Informationsleistungs- verträgen	23
4. Informationspflicht aus Organisation	24

## 2. Kapitel

Rechtliche Grundlagen der aktienrechtlichen Informationsrechte und -pflichten	28
A. Relevante rechtliche Beziehungen innerhalb der Aktiengesellschaft	28
I. Beziehung zwischen Verwaltung und Gesellschaft	29
1. Beziehung zwischen Verwaltung und juristischer Person	29
2. Beziehung zwischen Verwaltung und Generalversammlung	32
II. Rechtliche Beziehung zwischen Verwaltungsratsmitglied und Gesellschaft	34
1. Einheitliches Rechtsverhältnis mit zwei Gesichtern	34
2. Merkmale des Rechtsverhältnisses	35
3. Qualifikation	36
4. Bedeutung der Qualifikation	39
III. Beziehung zwischen Verwaltung und einzelнем Aktionär	40
IV. Rechtliche Beziehung zwischen Aktiengesellschaft und Aktionär	40
B. Rechtliche Begründung des Informationsanspruchs des Aktionärs	42
I. Die Multiziplität der Begründung des Informationsanspruches	42
II. Kollektives und individuelles Informationsrecht	44
III. Begründung der Aktionärsinformation	45
1. Kollektive Begründungen	45
a) Informationsanspruch aus Organisation der Aktiengesellschaft	45
aa) Sinngehalt	45
bb) Informationsschuldner, Informationsgläubiger	49
b) Informationspflicht aus Geschäftsführungsverhältnis	50
aa) Sinngehalt	50
bb) Informationsschuldner, Informationsgläubiger	52

## IV

2. Individuelle Begründungen	53
a) Informationsanspruch des Aktionärs als Kapitalgeber	53
b) Informationsanspruch zur Feststellung des Umfangs von Rechtsansprüchen	54
c) Informationsanspruch aus Teilnahme am Aktienmarkt?	56
IV. Zur mehrfachen Begründung des Informationsanspruches des Aktionärs	59
1. Die verschiedenen Begründungen, Rekapitulation	59
2. Verhältnis zwischen den einzelnen Begründungen	59
3. Einheitliche Begründung der Bekanntgabe- und der Auskunftsinformation	62

3. Kapitel	
Informationsfluss aufgrund von Mitteilungs- oder Auskunftspflicht	64
A. Informationstheoretische Betrachtung der Vorgänge des Mitteilens und des Auskunftgebens	64
I. Begriffliche Unterscheidung zwischen spontaner und reaktiver Information	64
II. Informationsinitiierung und Informations- leistungspflicht	65
1. Beurteilung der Informationsnotwendigkeit	66
2. Beurteilung des Informationszeitpunktes	66
3. Bestimmung des Informationsumfanges	68
a) Positiv: Bestimmung der richtigen Informationsmenge , •	69
b) Negativ: Bestimmung der Schranken	71
III. Auskunftspflicht aus Mitteilungspflicht?	72
B. Zuteilung der Informationsinitiative bei verschiedenen Informationsbeziehungen	73
I. Zuteilung der Informationsinitiative im mandatsrechtlichen Rechenschaftsverhältnis	73
1. Spontanpflicht nur bei gebotener Weisungsänderung	73
2. Die korrigierende Wirkung der Dechargepraxis	79
II. Zuteilung der Informationsinitiative bei Informationspflichten aus Treu und Glauben	80
1. Aufklärungs- und Anzeigepflichten	80
2. Informationspflichten aus Treu und Glauben als selbständigem Rechtsgrundsatz bzw. aus dem Grundsatz der guten Sitten ,	81
III. Zuteilung der Informationsinitiative im Privatversicherungsvertrag	82
IV. Informationsbeziehung zwischen Miterben	83
C. Zuteilung der Informationsinitiative im Aktienrecht	85
I. Die spontanen Informationsmittel: Bekanntgaben gemäss Art. 696 OR	85
1. Bilanz und Erfolgsrechnung	85

2. Geschäftsbericht	86
a) Funktion	86
b) Mündliche Erläuterungen an der GV	87
3. Form der Bekanntgaben	, 89
4. Bedeutung der Bekanntgabeinformation gemäss Art. 696 OR innerhalb der gesamten Aktionärsinformation	90
II. Die reaktiven Informationsmittel: Auskunft und Einsicht gemäss Art. 697 OR	91
1. Auskunftsrecht	91
a) Das Auskunftsrecht des Aktionärs	91
b) Das Auskunftsrecht der Generalversammlung	92
2. Einsichtsrecht	95
III. Verhältnis zwischen spontanen und reaktiven Informationsmitteln des Aktionärs	96
1. Gleicher Rechtsgrund, .	96
2. Funktionales Verhältnis zwischen Bekanntgabe- und Auskunftsrecht	96
a) Denkbare Varianten des funktionalen Verhältnisses	96
b) Funktionales Verhältnis nach der Systematik des Gesetzes	97
c) Ausdehnung durch Lehre und Rechtsprechung	98
aa) Zur Auskunft zuständiges Organ	98
bb) Objekt und Umfang der Auskunft	100
cc) Zweck	107
D. Kriterien bei der Zuweisung der Informationsinitiative	108
I. Klagbarkeit des Informationsanspruches	108
1. Problem der Substantiierung	-, - 108
2. Problem der Relativität des Informationswertes	110
2.1. Verarbeitungsfähigkeit	111
2.2. Unendlichkeit des Informationsbedürfnisses	112
II. Die Stellung der Parteien gegenüber dem Informationsgegenstand	113
1. Nähe zum Informationsgegenstand	113
2. Fachliche Voraussetzungen der Informationsparteien	115
III. Stellung des Informationsschuldners gegenüber dem Informationsgläubiger	116

IV. Auswirkungen auf die gesamte Informationspflicht	117
V. Angestrebte Stringenz des Informationsflusses und Zuweisung der Informationsinitiative	119
1. Die Stringenz des Informationsflusses	119
2. Stringenz und institutionelle Bedeutung des Informationsflusses	123
3. Das Interesse des Informationsschuldners am Informationsfluss	124
VI. Zuteilung der Informationsinitiative im organisierten System der Körperschaft	125
1. Körperschaftliches Informationsbedürfnis	125
2. Individuelles Recht auf kollektive Information	126
3. Informationsrecht und Informationsmittel	128
a) Informationsrecht als unteilbarer Anspruch	128
b) Die verschiedenen Informationsmittel als Teile eines Informationssystems	129
c) Entscheidungstheoretischer Aspekt	130
aa) Entscheidungstheorie und Gesellschaftsrecht	130
bb) Mitteilung und Auskunft im Entscheidungsprozess	131
aaa) Objektiver Informations-Bedarf und subjektive Informations-Nachfrage bzw. -Versorgung	131
bbb) Relevanz für unsere Frage	133
4. Informationsinitiative und prozedurale Vorschriften	134
5. Information als Organpflicht	136
a) Informationsbewirtschaftung als Verwaltungsaufgabe	p3 13?
b) Aspekt der Informationskontrolle	- 138

4. Kapitel	
Konklusion	141
A. Neuorientierung des Verhältnisses zwischen Bekanntgaben und Auskunft in der Aktiengesellschaft	141
I. Aktionärsinformation als grundsätzliche Spontanpflicht	141
II. Auskunftsrecht als Erläuterungsrecht	142
1. Funktion des Auskunftsrechts	142
2. Bestimmung der Grenzen des Auskunftsrechts	143
a) Funktional bestimmte Grenzen des Auskunftsrechts des Aktionärs	143
b) Grenzen des Auskunftsrechts der GV	149
3. Subjekt der Auskunftspflicht	151
III. Notwendigkeit des Ausbaus der Bekanntgabeformen	152
1. Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung	152
2. Mindestgliederung	153
3. Anhang zur Jahresrechnung	154
4. Konzernrechnung	155
5. Stille Reserven	158
IV. Schliessensystem für weitergehende Informationsbedürfnisse	160
B. Entschärfung von zwei Hauptproblemen der Aktionärsinformation	162
I. Interessenabwägung	162
1. Interessenabwägung im Recht	162
2. Interessenabwägung im Aktienrecht	163
3. Interessenabwägung und Auskunftsrecht des Aktionärs	166
a) Grundsätzliche Problematik der Interessenabwägung bei der Gewährung wohlverworbener Rechte	166
b) Interessenabwägung und Informationsrecht des Aktionärs	167
aa) Bedeutung des Geheimnisbegriffs bei der Interessenabwägung	168
bb) Kriterien der Interessenabwägung	171
cc) Das zur Interessenabwägung berufene Organ	175
dd) Verlagerung der Interessenabwägung	177
II. Substantiierbarkeit des Informationsanspruchs	178
C. Konsequenzen de lege ferenda	179